



Unsere Verkehrsleistungen im November

	<u>November 1954</u>	<u>November 1953</u>
Etappenpassagiere	31'665 +36%	23'258
Offerierte tkm	6'447'740 +59%	4'063'827
Fracht in kg	634'647 +27%	501'419
Post in kg	239'487 +15%	208'087
Durchschnittlicher Ausnutzungsgrad des regelmässigen Linienverkehrs	52,8%	62,2%

Bei weitem das erfreulichste Resultat lieferte im November das europäische Verkehrsgebiet. Trotzdem wir in diesem Sektor 27% mehr Tonnenkilometer anboten als im gleichen Monat des Vorjahres, stieg der Ausnutzungsgrad von 55,4% im November 1953 auf 57,3%. Man ist versucht, in dieser Tatsache ein Anzeichen dafür zu erblicken, dass der geschäftlich bedingte Verkehr nun langsam auch auf unserem Kontinent eine breitere und von den Jahreszeiten weniger abhängige Basis zu gewinnen scheint. Freilich dürfte auch das nebelarme und verhältnismässig gute Wetter zu der ungewöhnlichen Verkehrszunahme geführt haben. Bei praktisch gleichviel Etappen wie im Parallelmonat 1953 ist die Zahl der Etappenpassagiere von 17'217 auf 23'156 angestiegen. Am totalen Passagiergewinn gegenüber November 1953 (36% oder 8'407 Etappenpassagiere) beträgt der Anteil Europas nicht weniger als 71%. Die eingetretene Verbesserung ist umso bemerkenswerter, als Europa im letztjährigen November das weitaus schwächste Regionalergebnis aufwies.

Im Nahen Osten war die Entwicklung sowohl im Vergleich zu den unmittelbar vorausgegangenen Monaten als auch verglichen mit November 1953 rückläufig. Indessen lag das Angebot an tkm zufolge eines dritten Kurses nach Istanbul/Beirut und eines zweiten Kurses pro Woche nach Kairo um 52% über dem Niveau des letztjährigen Novembers. Die durchschnittliche Ausnutzung, die vor Jahresfrist noch 64,7% erreichte, ist auf 50,8% gesunken. Einen hemmenden Einfluss dürften hier die Pass- und Visaschwierigkeiten mit der Türkei ausgeübt haben.

Das Nordatlantikgeschäft vermochte auch im Berichtsmonat nicht den Erwartungen zu entsprechen. Derweil wir im November 1953 einen mittleren Ladefaktor von 68,7% registrierten, ist nun die durchschnittliche Auslastung bei einem allerdings um 50% erhöhten tkm-Angebot auf 50,1% zurückgefallen. Das ist eher eine Enttäuschung.

Der Südatlantik brachte mit einer mittleren Ausnutzung von 50,1% ein Ergebnis, das die Erwartungen erfüllt. Dabei ist allerdings zu beachten, dass ab 1. November die Zahl der Sitzplätze von 48 auf 36 reduziert wurde.

Insgesamt war unsere Produktion im November 1954 nur zu 52,8% ausgenutzt. Es zeigt sich damit erneut, wie stark der Luftverkehr nach wie vor den Saisonschwankungen unterliegt und wie wichtig es ist, alle Anstrengungen zur Förderung des Verkaufs gerade im Winter zu unternehmen.

-----  
Lob des Papierkorbes !

In uns allen steckt ein mehr oder weniger ausgeprägter Sammeltrieb. Einer sammelt Briefmarken oder Münzen, der Andere Eisenbahnbillette oder Schmetterlinge. Es gibt Leute, die es nur unter grössten Bedenken fertigbringen, überhaupt etwas wegzuerwerfen. Bei ihnen ist das Sammeln in- und ausserhalb des Berufes eine wahre Sucht. Ihre Schubladen und Wandkästen sind vollgestopft mit "Dokumentation" aller Art. Es sind dies jene berühmten Aufbewahrungsorte und Dossiers, die zu öffnen geradezu mit Angstgefühlen verbunden ist. Mit viel Glück und beträchtlichem Zeitaufwand lässt sich das Gesuchte gelegentlich sogar finden. In jedem Unternehmen trifft man Chefs und Angestellte, die an einer solchen Sammelsucht leiden.

Tonnenweise werden im Verlaufe der Jahre Papiere klassiert und verstaut, die keinerlei dokumentarischen Wert haben. All dieses Material muss sortiert werden, was Zeit und Arbeitskräfte in Anspruch nimmt. Und schliesslich versperrt es eine Menge Platz - Raum, für den Miete zu bezahlen ist. Nicht selten werden Kopien von Schriftstücken an mehreren Orten abgelegt, obwohl das Original jederzeit zugänglich wäre.

In den Vereinigten Staaten ist ein gewisser Mr. Emmet Leahy vor einiger Zeit auf den Gedanken gekommen, diesen kostspieligen Unfug zu bekämpfen. Im vergangenen Jahr hat er 100'000 Dollar verdient, indem er grossen Industrieunternehmen ganz einfach eine vermehrte Inanspruchnahme der Papierkörbe empfahl. Als ehemaliger Angestellter des amerikanischen Nationalarchivs in Washington verfügte er auf diesem Gebiet über reiche Erfahrungen. Nachdem das alte Archivgebäude den Papierberg nicht mehr zu fassen vermochte, schritt man zum Bau eines neuen Dossierhauses. Obwohl dabei keine Kosten gescheut und die Dimensionen grosszügig geplant wurden, erwies sich auch das neue Lager als zu klein. Es blieb nichts anderes übrig als entweder einen neuen Baukredit zu verlangen oder jene Akten zu beseitigen, deren weitere Aufbewahrung keiner unbedingten Notwendigkeit entsprach. Gewählt wurde das letztere Vorgehen. Mr. Leahy und drei seiner Kollegen wurden mit der Prüfung dieses Problems betraut. Die Gruppe leistete gründliche Arbeit. Der Papierhaufen schmolz zusammen wie Schnee an der Frühlingssonne. Später wurde Mr. Leahy vom Marineministerium zu einer gleichartigen Sparaktion zugezogen und zwar mit dem Erfolg, dass er in einem Tagesbefehl der Flotte dafür gelobt wurde, der Regierung innerhalb von vier Jahren Unkosten im Betrage von 21 Millionen Dollar erspart zu haben!

Heute stellt er seine Erkenntnisse der Privatwirtschaft zur Verfügung. Die grossen Industriebetriebe, die im scharfen Konkurrenzkampf nach einem Maximum an Efficiency streben und überall Einsparungen zu erzielen suchen, machen sich seine platz-, arbeits- und kostensparenden Methoden zunutze. Es ist kein Zufall, wenn die Eastern Airlines unter Eddie Rickenbacker, für den "ein cent ein cent und ein Dollar ein Dollar ist", zuerst die Dienste Mr. Leahy's beanspruchten.

Nach seinen Erfahrungen sind rund 40% aller Akten grosser Unternehmen nutzlos und können deshalb ohne Schaden oder Risiko vernichtet werden. In einem Fall liessen sich 80 Tonnen unnützer Unterlagen als Altpapier verkaufen. Von den restlichen 60% dient nur etwa die Hälfte dem unmittelbaren Gebrauch. Seiner Meinung nach müssen sich nur etwa 4% aller klassierten Unterlagen, wie etwa Geschäftsberichte und firmengeschichtliche Aufzeichnungen, stets in Griffnähe befinden. Von 2'000 abgelegten Korrespondenzen wird pro Jahr nur eine einzige als Referenzmittel benötigt.

Der Grundsatz Mr. Leahy's, der ihm in kurzer Zeit ein Vermögen und einen guten Namen als Sparexperte eingebracht hat, lautet ganz einfach: "Alles Papier, das keinerlei Dokumentationswert besitzt, gehört in den Papierkorb". Eine Devise, der wir uns im neuen Jahr ebenfalls anschliessen wollen!

Die Aussenvertreterkonferenz 1954 fand vom 7. bis 10. Dezember in Zürich statt und war sicher ein Erfolg. Das Programm stand unter dem Motto "better service". Die Aussenvertreter hatten Gelegenheit, sich in zahlreichen wichtigen Materien mit der Policy der Geschäftsleitung vertraut zu machen, andererseits auch Probleme, die ihnen besonders am Herzen lagen, zur Diskussion zu stellen und Aufschluss zu erhalten. Der persönliche Kontakt und der intensive Meinungsaustausch haben zusammen mit den erteilten Weisungen und Richtlinien zweifellos dazu beigetragen, die Schlagkraft unserer Organisation zu stärken.

#### Der Leitsatz

Am 9. Dezember stand im Nationalrat der Voranschlag der Eidgenossenschaft für das Jahr 1955 zur Debatte. Dem in der NZZ publizierten Verhandlungsbericht entnehmen wir: "Bundesrat Streuli stellte fest, dass das Budget vom Gesamtbundesrat beschlossen wird. Zu Nationalrat König gewendet führte er aus: 'Wenn Herr König darüber enttäuscht ist, dass er im Voranschlag wenig Bausteine für die kommende Finanzordnung findet, so erinnere ich mich an den Leitsatz eines Swissair-Mechanikers: Unmögliches wird sofort erledigt - für Wunder brauche ich etwas länger.'" Den Ratsherren machte dies sichtlichen Eindruck !

Neuer Pilot-in-Command - Flugkapitän Stanley Hale ist per 2. Dezember 1954 zum Pilot-in-Command auf DC-4 für Strecken in Europa und nach dem Nahen und Mittleren Osten ernannt worden, wozu wir ihm bestens gratulieren.

Grüsse aus San Mateo in Kalifornien sendet allen seinen Freunden im Technischen Betrieb in Kloten Herr Max Haberstick. Er entbietet der Swissair und seinen ehemaligen Arbeitskollegen auf diesem Wege alles Gute im neuen Jahr.

Namens des Efficiency Clubs möchte Herr Walter Rüetschi, Chef des Inspektorates, allen Mitarbeitern, die in irgend einer Weise zum guten Gelingen des schon berühmt gewordenen Amerikafluges beigetragen haben, seinen besten Dank aussprechen.

Zusammenarbeit Bahn-Flugzeug - In der Zeit vom 1. November 1954 bis 28. Februar 1955 werden die SBB bei Einnebelung von Kloten oder Blotzheim nach Bedarf fakultative Extrazüge zur Ueberführung von Flugpassagieren zwischen Zürich und Basel einschalten.

#### Das kleine Lexikon:

Commodity Rate entspricht dem Transporttarif für bestimmte Warengattungen, die zwischen zwei festgelegten Punkten zur Beförderung gelangen.

Conditions of Carriage sind die vom Transporteur erlassenen Vorschriften und Bedingungen, unter denen er Personen und Sachen befördert.

Consignment bedeutet soviel wie Sendung.

Consignee ist der auf dem Luftfrachtbrief bezeichnete Empfänger des Transportgutes.

Consignor ist der auf dem Luftfrachtbrief erwähnte Absender.

Flight Coupon heisst jener Teil des Flugscheines, auf dem die Orte aufgeführt sind, zwischen denen das Billett Gültigkeit hat.

Passenger Coupon nennt man jenen Abschnitt des Flugscheines, mit dem sich der Passagier über den von ihm abgeschlossenen Transportvertrag ausweisen kann.

Eine begeisterte Passagierin - Unser Rechtsdienst erhielt dieser Tage folgende Zuschrift: "Dankend bestätige ich Ihnen den Empfang von Fr. 23.50 als Vergütung für die mir abhanden gekommenen Effekten auf dem Flug Rom-Zürich vom 1. November a.c. Ganz besonders nett berührt mich der Grund Ihrer freiwilligen Forderung. Ich kann Sie aber versichern, dass nichts die Erinnerung an den Flug hätte trüben können. Die Freude, einen jahrelang gehegten Wunsch endlich so herrlich erfüllt zu sehen, hätte auch ein viel grösseres Missgeschick weit überwogen. Dennoch danke ich der Swissair recht herzlich für das kulante Entgegenkommen. Ich begrüsse Sie als dreiundachtzigjähriges Taufkind der HB-IRS mit vorzüglicher Hochachtung".

#### Flugreisen auf Kredit

Im Sinne eines Versuches hat unsere Vertretung in New York vor kurzem mit einem amerikanischen Bankinstitut vertragliche Vereinbarungen getroffen, wonach in USA Swissair-Flugscheine auf Kredit gekauft werden können. Gegen eine Anzahlung von 10% des Flug- oder Pauschalarrangementpreises kann der Interessent das Flugbillett bei den Reiseagenturen oder irgend einer Swissair-Vertretung in den USA beziehen. Die Swissair übernimmt dabei keinerlei Risiko, da ihr die restlichen 90% des anwendbaren Tarifs von der beteiligten Bank ausbezahlt werden, sofern der Bewerber von dieser als kreditwürdig befunden wird. Die Bank besorgt das Inkasso direkt beim Kreditnehmer, der sich ihr gegenüber mit einem Eigenwechsel zu Ratenzahlungen verpflichtet. Zur Deckung des Risikos, das die Kreditgeberin vollständig übernimmt, erhebt sie vom Kunden eine besondere Kommissionsgebühr. Dieser erste Versuch bleibt einstweilen auf Verkäufe in den Vereinigten Staaten beschränkt. Je nach den Erfahrungen werden wir in einem späteren Zeitpunkt die Frage zu prüfen haben, ob das Experiment auch auf europäische und andere Länder ausgedehnt werden könnte.

Der Personalbestand - Per 30. November 1954 beschäftigte unser Unternehmen 2'871 Personen, gemäss folgender Zusammenstellung:

Direktion	6
Generalsekretariat	23
Departement I	203
Departement II	230
Departement III	854
Departement IV	770
Direktion Genf	346
Auslandvertretungen	439

Gegenüber dem 31. Oktober 1954 entspricht dies einer Zunahme von 52 Angestellten.

Rund 8'000 Besucher besichtigten im Laufe dieses Jahres die Anlagen unseres Technischen Betriebes in Kloten. Es fanden gegen 150 Führungen statt, wobei die einzelnen Gruppen durchschnittlich 53 Teilnehmer aufwiesen. Das grosse Interesse, das in weiten Kreisen der Bevölkerung dafür vorhanden ist, muss als sehr erfreulich bezeichnet werden. Dank gebührt aber auch jenen Herren, die jeweils bei solchen Betriebsbesichtigungen die Führung übernehmen !

Happy Landings - Wiederum dürfen wir einigen Neuvermählten unsere herzlichsten Glückwünsche entbieten:

- 9.10.54. Mayrose-Zastrow Frances, Vertretung New York
- 14.10.54. Gerchi Claudio, Vertretung Mailand
- ? .11.54. Femia-Anders Ruth, Vertretung Philadelphia
- 20.11.54. Schellenberg Hans, Vervielfältigungszentrale, Dept. III, Kloten
- 25.11.54. Shaw William, Vertretung New York
- 25.11.54. Naef Hans, Produktionsabteilung, Kloten
- 27.11.54. Baroni-Gehre Ellen, Vertretung New York
- 27.11.54. Schalcher Hansjürg, Werft, Kloten
- 29.11.54. Steiner Roland, Ingenieurabteilung, Kloten
- 14.12.54. Martin Bernard, Sektion Verkehrsbuchhaltung, Zürich.

#### Kurs IV/54

"Always very happy returns !" Mit diesen Worten und unter gegenseitigem Händeschütteln nahmen wir achtzehn Hostess-Aspirantinnen und zwei zukünftigen Stewards am 4. Dezember voneinander Abschied. Voraussichtlich werden wir nicht so bald wieder vollzählig beisammen sein können. Und wie nett war doch in den vergangenen fünf Wochen das Team-Work gewesen ! Der erste Tag war allerdings etwas schwer gefallen - die fremden Kolleginnen, die unmittelbare Nähe unseres Tätigkeitsfeldes; kurzum, man war etwas verwirrt. Doch das verlor sich rasch, denn unsere "Lehrer", und ihnen sei hier ein besonderes Kränzchen gewunden, brachten uns dank vorzüglicher Instruktion den Flugbetrieb schnell näher, und wir lernten uns untereinander besser kennen. Schliesslich bildeten wir einerecht fröhliche Gesellschaft. Aber abends zu Hause verarbeiteten wir den erlernten Stoff ernsthaft und mit grossem Interesse. Hatte sich doch jedes von uns den Beruf einer Hostess bzw. Steward so sehr gewünscht, dass wir auch ausnahmslos bestrebt waren, beim Examen gut abzuschliessen. Nach und nach hatten wir Gelegenheit, alle Flugzeugtypen der Swissair kennenzulernen. In den DC-6Bs übten wir den Service. Die von uns zubereiteten Mahlzeiten wurden kritisiert und dann - gegessen ! In der Kinderpflege taten sich unsere Stewards in spe besonders hervor: Babies wickeln konnten sie fast noch besser als wir. Kindernahrung an Bord hatten wir gut auswendig gelernt, nur happerte es hie und da an der Formulierung der Sätze, denn ungefähr schrieben wir: Kindern von zwei Jahren geben wir Kalbfleisch aus Büchsen, oder den Rest des Kalbfleisches von Passagieren ! Mit sehr viel Freude fangen wir alle unsere neue Berufstätigkeit an, und ich möchte hier noch einmal im Namen meiner Klassenkameraden und Kameradinnen allen jenen herzlich danken, die uns während des Ausbildungskurses so anschaulich und gut unterrichtet haben.

J.S.M.

Neueintritte - Im Verlaufe des Monats November sind die nachstehend aufgeführten Personen, die wir hier bestens willkommen heissen, in unser Unternehmen eingetreten:

Generalsekretariat

Personalabteilung

Arnold Regula

Departement I

Sektion Verkehrsbuchhaltung

Cavadini Anita

Gugelmann Arlette

Schwegler Ruth

Finanzabteilung/Einkaufsdienst

Eberhart Karl

Finanzabteilung/Zahlungsbüro

Sedelberger Beat

Sektion Hauptbuchhaltung

Reisinger Norbert

Sektion Hauptbuchhaltung/Lohnbüro

Furer Hanspeter

Departement II

Abteilung Verkehr

Schoeb Peter

Abteilung Verkehr/Flugplanbüro

Brunner Vreni

Departement III

Hostessen-Aspirantinnen

Baur Trudi

Champion Liliane

Christoffel Maria

Dardel Yvette

Eckert Liselott

Fehlmann Yvonne

Feller Kaethy

Gnehm Adelheid

Hofer Betty

Jost Annelies

Meier Lilly

Mosimann Jolande

Müller Esther

Rohr Margrit

Ryf Maja

Schneller Margrit

Weber Erika

Witschi Irène

Moor Eduard

Probst Otto

Haggenmacher Hella

Hagenbuechli Werner

Zingg Max

Steward-Aspiranten

Huerzeler Hans Jakob

Landolt Bruno

Leuthold Hans

Leutwiler Hansrudolf

Loser P.

Ottiger Roland

Peyer Fredy

Raetz Charles

Roffler Christ

Sassi Roger

Summerer Augusto

Sterchi Peter

Abteilung Flight OPS/Crew Assign.

Abfertigung

Piloten-Aspiranten

Abteilung Ground OPS  
Verpflegungsbetrieb  
Sek. Dept. III  
Frachtdienst  
Personalbüro

Kueng Susy  
Lador Henri  
Luem Vreni  
Richner Hansrudi  
Schaufelberger Liliana

Departement IV  
Ingenieurabteilung

Zubehörwerkstatt  
Elektrowerkstatt  
Magnetwerkstatt  
Flugbetrieb

Anderegg Otto  
Zika Harry  
Angst Kurt  
Duerst Walter  
Gimmi Werner  
Grimm Walter  
Knoepfel Hans  
Wagner Karl  
Kehi Heinrich  
Nagel Alfred  
Reithaar Oskar  
Stricker Heiner  
Strub Robert  
Weiss Hans  
Wettler Fred

Spenglerei  
Propellerwerkstatt  
Radiowerkstatt  
Sektion AVOR  
Betriebsplanungsabteilung  
Vergaserwerkstatt  
Sektion Materialverkauf

Direktion Genf  
Werft

Boulenaz Roger  
Buchs Emile  
Dimier Gilbert  
Ecuyer Jean-Claude  
Leresche Jean  
Mayor Claude  
Stadelmann Gottfried  
Stutz Louis  
Tafi René  
Huersch Paul

Iera-Radiowerkstatt

Auslandvertretungen

Instruktion allgemein  
Amsterdam  
Frankfurt-Station  
Wien  
"  
"

Lussy Charles  
Gilhuys Wouter  
Taube Heidrun  
Eisenhut Erich  
Gerstner Gertrud  
Mallek Karl

---

Mitteilungen der  
FREIZEITORGANISATION DES PERSONALS DER  
SWISSAIR

---

Erster Schachwettkampf Genf-Zürich

Am 8. und 9. Januar 1955 begeben sich einige Spieler unseres Schachclubs nach Genf, um mit dem dortigen Swissair-Schachclub einen Wettkampf auszutragen. Wir wünschen allen Teilnehmern viel Glück und viel Vergnügen.

Wer interessiert sich für das Markensammeln ?

In letzter Zeit ist von verschiedenen Seiten der Wunsch geäußert worden, die Markensammler innerhalb unseres Unternehmens in einer Philatelistengruppe zu vereinigen. Wer sich dafür interessiert ist gebeten, dies Herrn W.Weilenmann, Spedition, Dept.I, Hirschengraben, zu melden. Da bereits Kontakt mit Philatelistenvereinigungen anderer Luftverkehrsgesellschaften besteht, dürfte mit einem regen Austausch gerechnet werden. Bei genügendem Interesse könnte die Gründungsversammlung schon in Bälde stattfinden.

Fussball

Bereits können wir mit Genugtuung auf die Vorrunde der Saison 1954-55 zurückblicken. Unsere beiden an den Meisterschaften beteiligten Mannschaften erfochten beachtliche Erfolge. Die erste Mannschaft steht auf der Rangliste der Serie B, Gruppe I, mit einem Punkt Rückstand auf den Tabellenleader an zweiter Stelle. Das zweite Team absolvierte seine Spiele in der Serie C, Gruppe III, und hat mit sechs Spielern 12 Punkte erobert, was ihm den Titel eines Herbstmeisters eintrug. Für diese guten Leistungen übermittelt der Vorstand jedem Beteiligten seine Gratulation.

Vergünstigungen

Herr Coiffeur Lieb, Flughafen Kloten, macht uns darauf aufmerksam, dass er neben einem Rabatt von 20% auf allen Arden-Produkten und von 5% auf allen Toilettenartikeln auch Complet für Damen (Waschen und Legen) zu Fr. 6.-- gewährt.

Das Uhren- und Bijouteriegeschäft Rentsch & Co., Weinbergstrasse 1, Zürich räumt auf allen Artikeln 10% Rabatt ein.

Eine interessante Ausstellung von Freizeitarbeiten veranstaltete in der ersten Hälfte Dezember die Firma Shell (Switzerland) in ihren Räumlichkeiten an der Löwenstrasse. Der Ausstellung, die auch von zahlreichen Mitgliedern unserer F.P.S. besucht wurde, war ein voller Erfolg beschieden. Wir möchten hoffen, dass sie den einen oder andern von uns inspirierte, seine Freizeit auf ähnliche Art auszufüllen.

---

Frau Elsa Bruggmann †

Wie wir bei Blattabschluss noch erfahren, ist Frau Elsa Bruggmann, Glätterin in unserer Lingerie Kloten, am 17. Dezember 1954 nach längerem Leiden im Alter von 58 Jahren verstorben. Sie war im November 1951 als Bordbuffetangestellte in unsere Dienste getreten. Der verstorbenen Mitarbeiterin wollen wir ein ehrendes Andenken bewahren.



Bordfunker Christian Schaaf †

Völlig unerwartet ist am 21. Dezember 1954 unser Bordfunker Christian Schaaf im Alter von 53 Jahren einem Herzschlag erlegen. Die Trauerbotschaft von seinem plötzlichen Ableben trifft uns sehr schmerzlich. Wir haben in ihm einen treuen und erprobten Mitarbeiter und einen lieben Kollegen verloren. Seinen Hinterbliebenen und nächsten Angehörigen möchten wir auch an dieser Stelle unser tiefstes Beileid zu diesem herben Verlust aussprechen. Wir werden dem leider allzu früh Verstorbenen stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Christian Schaaf gehörte zur alten Garde der schweizerischen Luftfahrt. Seine Laufbahn hatte er im Juni 1928 als Flugzeugmechaniker bei der AD ASTRA begonnen. Für dieses Unternehmen war er vorübergehend auch als Stationsmonteur in Paris tätig. Dort liess er sich in Abendkursen zum Funker ausbilden. Später wurde er zum ersten "Funkmaschinisten" an Bord schweizerischer Flugzeuge. 1931 trat er in die Dienste der Swissair, und im folgenden Jahr erwarb er das Brevet als Radiotelegraphist. Zusammen mit Walter Mittelholzer führte er mehrere Flüge nach Nordafrika durch. Von 1936 bis 1941 bekleidete er den Posten eines Cheffunkers der Swissair. Im Juli 1938 vollendete Christian Schaaf als erster Schweizer seine erste Million Flugkilometer. Während des Krieges bewährte er sich als Funker auf einem schweizerischen Hochseeschiff, um dann nach Beendigung der Feindseligkeiten seine Arbeit bei uns wieder aufzunehmen. Im Januar letzten Jahres konnte er auf seine vierte Million Flugkilometer und im Juni auf eine fünfundzwanzigjährige Tätigkeit im Dienste der schweizerischen Zivilluftfahrt zurückblicken. Leider war es ihm nicht mehr vergönnt, auch noch die fünfte Million Kilometer, zu der ihm noch 250'000 km fehlten, zu erreichen. Der Tod ist ihm zugekommen und hat ihn aus einem Leben abberufen, das für ihn immer aus treuester und bester Pflichterfüllung bestanden hatte.



DIE EHRENTAFEL

Die Preisträger der in der November-Nr. als prämiert gemeldeten Vorschläge sind:

Herr Max Habegger, Sektion Triebwerk, Dept. IV.	Fr. 200.-
Herr Walter Scherrer, Sektion Flugzeugunterhalt, Dept. IV.	Fr. 200.-
Herr Georges Bilgeri, Sektion Verkehrsbuchhaltung, Dept. I.	Fr. 120.-
Herr Eugen Brunner, Sektion Flugzeugunterhalt, Dept. IV.	Fr. 100.-
Herr Ludwig Reimann, Sektion Triebwerk, Dept. IV.	Fr. 80.-
Herr Ernst Stauffer, Sektion Flugzeugunterhalt, Dept. IV.	Fr. 50.-
Herr Ludwig Reimann, Sektion Triebwerk, Dept. IV.	Fr. 20.-
Herr Ernst Oefeli, Sektion IERA, Dept. IV.	Fr. 20.-
Herr Franz Bodmer, Kontrollabteilung, Dept. IV.	Fr. 10.-

Die Talons der prämierten Vorschläge der Nr. 1968, 3256 und 3298 sind uns noch nicht zugestellt worden!

Herr Max Habegger entwickelte ein Wassersäulen-Unterdruckinstrument mit welchem künftig die Messungen des absoluten Unterdruckes in der Sogkammer B der Vergaser für Convair und DC-6B genauer vorgenommen werden können. Das Instrument wird in das Schalttableau des Motorenprüfstandes eingebaut. Der in der Ehrentafel aufgeführte Prämienbetrag stellt nur eine Anzahlung dar. Die Ergebnisse werden während 6 Monaten überwacht worauf dann die endgültige Prämie festgesetzt wird.

Herr Walter Scherrer hatte die Idee, einen alten 28 V Putter auf 6 V umzubauen, um damit die Motorfahrzeuge auf dem Tarmac im Winter anlassen zu können. Er verlangte die Bewilligung beim Chef der Produktionsabteilung; der Umbau glückte ausgezeichnet und so können mit diesem Gerät im kommenden Winter der Verschleiss an Batterien sowie Schäden an den Fahrzeugen erheblich vermindert werden.

Herr Georges Bilgeri machte auf die Möglichkeit aufmerksam, die bis heute handschriftlich vorgenommene Umrechnung der Billetbelastungen in englischer Währung in Dezimalen, durch den Lochkartendienst ausführen zu lassen durch Erstellung der entsprechenden Meisterkarten.

Herr Eugen Brunner hatte herausgefunden, dass die Manchetten an den Heizern DC-6B weniger breit sein müssen, als bisher verwendet, sodass pro Heizerwechsel 7 cm eingespart werden können. Ein dm. dieses Manchettengewebes kostet Fr. 17.28; bei 76 Wechseln im Jahr ist somit eine Einsparung von Fr. 915.- möglich.

Herr Ludwig Reimann schlug vor, den Arbeitskolben an der Läppmaschine für Cylinder so zu gestalten, dass das Läppen der Cylinder und Kolbenringe in einem Arbeitsgang, statt wie bisher in zwei, ausgeführt werden kann.

Herr Ernst Stauffer machte die Anregung, die beiden Füsse links und rechts an den Arbeitstrepfen auf dem Dock mit einer Leiste zu verbinden. Dadurch wird die Gefahr des Umkippens und damit eine Unfallgefahr behoben.

Herr Ludwig Reimann schlug für die bereits erwähnte Läppmaschine noch eine bessere Kupplung vor.

Herr Ernst Oefeli wies darauf hin, dass bei der nächsten Ausgabe der Flugzeugrapportbücher die Ormigmatrizen ein kleineres Format haben sollen als die Buchblätter. Damit kann das Verschmutzen von Händen und Uniformen eliminiert werden.

Herr Franz Bodmer machte auf den Mangel aufmerksam, dass bis heute auf Probeflüge keine Bordapotheke mitgegeben wurde.

Nachstehende Vorschläge können mit einer Prämie bedacht werden.  
Die Einsender sind gebeten, ihre Talons dem Organisationsbüro einzusenden.

Nr. 345, 349, 351, 356, 2653, 3014, 3093, 3224, 3301, 3620, 3631, 3635

2820 Der Wettermeister: Der Einsender wird gebeten, sich mit der Abteilung Betriebsplanung, Dept. IV. in Verbindung zu setzen.

3602 Fussgängerstreifen beim Werfteingang: Der Vorschlag ist von unserem Baudienst an das kantonale Tiefbauamt weitergeleitet worden, welches in dieser Angelegenheit zuständig ist. Wir werden später wieder darauf zurückkommen.

Nachstehende Vorschläge konnten nicht prämiert werden:

342 Ausweiten der Kühlerlöcherchen. Der Einsender wurde in der Oktober-Nr. aufgefordert, sich zwecks Abklärung technischer Details beim Chef Sektion Triebwerk zu melden. Da diesem Aufruf bis heute nicht Folge geleistet wurde, muss der Vorschlag abgelegt werden.

352 ...dass die Kolbenbolzen-Büchsen in den Haupt- & Nebenpleueln nicht mehr durch einen Stiften gesichert werden... Mit Versuchsauftrag Nr. 60516 sind bereits drei Motoren vom Typ CB 16/17 und CA 18 versuchsweise ohne die Sicherungsstifte für die Kolbenbolzenbüchse in Betrieb genommen worden.

353 Verwendung von Reisemarken als Zahlungsmittel für Rund- & Alpenflüge. Reisemarken werden seit anfangs 1951 als Zahlungsmittel für diese Art von Flüngenommen.

698 Aendern des Flugzeugtypes auf dem Bild "Lockheed ORION über den Walliser Alpen" im Bahnhof Cornavin (über der Treppe Bahnsteig 1, die zum Bahnhofausgang führt). Bei dem in Frage stehenden "tableau" handelt es sich nicht um eine Reklametafel sondern um ein Kunstwerk, das im Jahre 1933 von Herrn Domenjoz im Auftrage der Swissair gemalt wurde.

725 Man sollte die Passagiere ermutigen, ihre Gepäckstücke mit Etiketten zu versehen, event. durch Gratisabgabe von solchen. Der Vorschlag ist gut gemeint, dagegen weniger gut durchführbar. Das erwähnte System der Air France zeigte übrigens nicht den gewünschten Erfolg. Wenn die Gepäcketiketten erst bei der Abfertigung abgegeben werden, hat der Passagier nicht mehr genügend Zeit, diese auszufüllen, da das Gepäck nach dem Abwägen sofort zur Zollkontrolle weitergeleitet wird. In Broschüren, Flugplänen usw. muss immer wieder darauf hingewiesen werden, dass die Passagiere in ihrem persönlichen Interesse, ihre Gepäckstücke mit Etiketten versehen sollen.

- 1205 Propaganda-Idee: Ueber Nacht nach New-York. Anerkennenswert ist vor allem die Mühe, die sich der Einsender gegeben hat. Die Photo ist ebenfalls gut geraten. Die Idee als solche kann von der Propaganda-Abteilung jedoch nicht verwertet werden, denn wir müssen das Fliegen als etwas Alltägliches propagieren und nicht mit "headlines" als eine Sensation. Wir bitten den Einsender, uns seinen Namen bekannt zu geben, damit wir ihm die Kosten für die Photo zurückerstatten können.
- 1912 Schaffung eines Registers über ausgegebene Rundflugbons etc. Der Vorschlag ist gut durchdacht und das vorgeschlagene Procedere würde in Wiedererwägung gezogen, sobald der Vorverkauf für Rundflugscheine wieder aufgenommen wird. Dieser ist jedoch seit Frühjahr 1954 eingestellt. Die Zahl der ausstehenden, noch nicht eingelösten Gutscheine ist daher in ständiger Abnahme begriffen. Die Einführung einer besondern Adressenkontrolle dürfte sich im heutigen Zeitpunkt unter den erwähnten Umständen erübrigen. Die Einholung der Adressen durch Inserate wird als aussichtslos betrachtet.
- 1920 ...dass die Hostessen die Passagiere beim Einsteigen darauf aufmerksam machen, dass das Handgepäck unter die Sitze verstaut werden muss. Es wäre psychologisch falsch, die Passagiere bereits beim Einsteigen, also bei der Begrüssung, mit Vorschriften zu empfangen. Das Kabinenpersonal hat den Auftrag, alle schweren Gegenstände aus den "hat-racks" zu entfernen und unter die Sitze zu versorgen. Von Seiten des Kabinendienstes wurde schon verschiedenes unternommen, um die Passagiere mit dieser Neuerung bekannt zu machen, so z.B. mit Streuzetteln, Broschüren und Zeichnungen, sowie durch mündliche Orientierung an den Abfertigungsschaltern.
- 1921 Gepäckabfertigung und "lost and found procedure". Der Vorschlag ist gut durchdacht; seine Verwirklichung würde dem Fundbüro gewiss viele Umtriebe ersparen andererseits aber die Abfertigungsschalter mit einer zusätzlichen Arbeit, dem Ausfüllen von Gepäcketiketten, belasten, was im Interesse einer raschen Abfertigung unerwünscht ist.
- 2330 ...man soll geschäftlich interne Korrespondenz, die keinen persönlichen oder vertraulichen Charakter hat nicht persönlich adressieren. Diese Anweisung steht schon längst in allen internen administrativen Weisungen.
- 2482 Markierung der Kabinengepäcklimite bei den Waagen der Abfertigungsschalter. Der Vorschlag als solcher ist gut und wurde auch schon von verschiedenen Gesellschaften verwirklicht, jedoch ohne irgendwelchen praktischen Erfolg.
- 2498 Absperrvorrichtung bei den Flugzeugen auf dem Tarmac, dass keine Passagiere in den Bereich der Propeller gelangen können. Die Plazierung dieser Absperrseile ist im Station Manual genau umschrieben, nämlich: ..von der Einsteigtreppe bis zur Flugzeugnase und zwar so, dass die Passagiere nicht in den Bereich der Propeller gelangen können. Der Vorschlag zeigt lediglich zwei richtige Anwendungsmöglichkeiten dieser Vorschrift.
- 2707 Rundflugdienst. Siehe Antwort auf Vorschlag Nr. 1912
- 3257 Abdichten der Membranen für die Heizungsregler mit farblosem Kunstharzlack. Diese Membranen bestehen aus gummiertem Stoff. Undicht gewordene behandelt man am besten mit stark verdünntem Kautschucklack und nicht mit Kunstharzlack. Ohne Bewilligung des Betriebschemikers dürfen keine Versuche angestellt werden!
- 3359 Rundflugbetrieb auch während des Winters. Selbstverständlich werden an schönen Samstagen und Sonntagen auch im Winter Rundflüge durchgeführt. Eine spezielle Propagierung wäre aber zur Zeit widersinnig, da wir keine Flugzeuge und Besatzungen zur Verfügung haben. Wir empfehlen dem Einsender, einmal einen Rotationsplan zu studieren. Keuchhustenflüge waren etwas Modesache wie alle angeblich "unfehlbaren" Keuchhustenmittel. Heute stehen andere angepriesene Mittel im Vordergrund.

- 3385 Abändern der bestehenden Organisation des Verkaufs von Büromaterial an Angestellte. Der Einsender hat recht, die bestehende Organisation ist etwas kompliziert; sie wurde aber mit einer gewissen Absicht so gestaltet. Diese Privatverkäufe möchten wir so weit wie möglich eliminieren, denn sie verursachen nur unnötigen Zeitverlust. Die Freizeitorganisation gibt in der "News" günstige Bezugsquellen bekannt die Ermässigungen gewähren, z.B. für Büromaterialien, die Firma J.H. Waser & Söhne, Limmatquai, Zürich. Wir bitten die Angestellten, ihren Bedarf dort einzudecken.
- 3388 Einführung einer speziellen Night-Fare Zürich-Genf v.v. Die Swissair hat kein besonderes Interesse für die Propagierung der Flüge Zürich-Genf v.v. Wir müssen Auslandsdestinationen verkaufen. Für zusätzliche Flüge fehlen uns zur Zeit die Flugzeuge. Die Abfertigungsformalitäten, Pass-& Zollkontrolle sind für diese Lokalpassagiere zu umständlich und der Zeitgewinn im Vergleich zu den Städte-schnellzügen unwesentlich.
- 3390 Verwendung eines Stockes zur Uebergabe von Zetteln an Piloten im Cockpit. Es sollte nicht vorkommen, dass Papiere an Piloten durch das Cockpitfenster übergeben werden müssen.
- 3392 Der Lieferant des Tabellierpapieres sollte verpflichtet werden können, das Karbonpapier zu einem günstigen Preis in Format A4 zu schneiden. Dieses Problem ist schon lange gelöst, indem der Einkaufsdienst Dept. I einen Lieferanten zur Hand hat, der diese Schneidarbeit zu günstigen Konditionen ausführt. Dienststellen, bei denen Karbonpapier aus Tabellierlisten oder Mehrfachformularen anfällt, sollten dieses dem Einkaufsdienst zustellen.
- 3393 Dienstcouverts Format C-6: Anbringen der Oeffnung seitlich, damit auch die Rückseite für Adressen verwendet werden kann. Auf dem Dienstweg ist bereits ein besserer Vorschlag zur bessern Ausnützung der Vorderseite eingegangen, der bei der nächsten Auflage berücksichtigt wird.
- 3394 Einführung einer Jugendzeitung "Der fliegende Teppich". Die Anregung ist an sich gut und die Begründungen zutreffend. Unser Pressedienst hat die verschiedenen Möglichkeiten der Verwirklichung schon ab und zu erwogen. Das Projekt liess sich bis jetzt nicht verwirklichen, weil weder der Pressedienst noch die Propaganda-abteilung genügend Zeit, d.h. Personal zur Verfügung haben, um das arbeitsreiche Vorhaben auszuführen. Auf eine Mitarbeit unserer Angestellten wäre kaum zu zählen; unser Pressedienst hat diesbezüglich mit dem "Swissair Journal" und der "News" schlechte Erfahrungen gemacht.
- 3454 Anbringen eines "Sandbandes" auf der Oberseite der Flügel, um die Gefahr des Ausgleitens zu verringern. Amerikanische Luftfahrtsgesellschaften haben vor einiger Zeit einen solchen Versuch an Constellations durchgeführt. Da dieser Anstrich, Leimfarbe mit Sand, einen Geschwindigkeitsverlust bis zu 10 km/Std. zur Folge hat und somit die Wirtschaftlichkeit des Flugzeuges beeinträchtigt, wurden diese Sandbänder wieder entfernt. Die Lösung muss auf andere Art und Weise angestrebt werden.
- 3597 Ausgabe eines neuen Warenkataloges für die Artikel des Einkaufes Dept. I und zwar nach ABC. Der Einsender hat recht, ein alphabetischer Katalog wäre für die Bezüger vorteilhafter. Die Bezeichnungen vieler Artikel sind jedoch von Dienststelle zu Dienststelle verschieden, sodass auch bei dieser Anordnung gesucht werden müsste. Der bestehende Katalog wurde hauptsächlich für die Bedürfnisse des Einkaufes erstellt. Eine alphabetische Ausgabe lohnt sich nicht.
- 3628 Waschplatz für die Motorfahrzeuge der Angestellten in Kloten. Dies ist kein Vorschlag sondern ein Wunsch, der zur Zeit nicht verwirklicht werden kann.
- 3633 Stösselrohrmutterssicherung an den Motoren. Die uns zugestellte "Patentsicherung" ist in der vorgeschlagenen Ausführung noch nicht zweckmässig. Das Ein-& Aushängen der Sicherung ist zu zeitraubend und der Federweg zu kurz. Die Stösselrohrmuttern ergeben unregelmässige Sicherungsloch-Positionen. Wir empfehlen dem Einsender, das Problem nochmals zu studieren, und uns einen verbesserten Vorschlag einzureichen.

Bei Redaktionsschluss standen noch folgende Vorschläge in Prüfung:

118/133/222/238/339/343/355/357/358/406/407/416/440/514/601/630/646/661/688/704/726/  
758/759/760/763/870/1054/1245/1252/1253/1354/1592/1593/1621/1807/1812/1919/1922/1937/  
1968/2286/2316/2340/2343/2414/2428/2442/2453/2665/2686/2690/2702/2721/2730/2808/2811/  
2817/2820/2825/2840/2870/3054/3068/3070/3094/3212/3217/3225/3226/3232/3238/3246/3261/  
3269/3270/3294/3299/3306/3315/3321/3329/3330/3342/3348/3360/3362/3363/3368/3382/3384/  
3387/3395/3396/3401/3402/3404/3407/3414/3419/3422/3462/3464/3479/3485/3490/3491/3602  
3605/3611/3613/3617/3626/3634/3668/3684/3688/3697/3700/3701/3702/3704/3707/3708/3710/  
3712/3713/.

-----  
R U E C K B L I C K

Seit dem Bestehen des Vorschlagswesens sind 1114 Vorschläge eingereicht worden.

	<u>1952</u>	<u>1953</u>	<u>1954</u>
Total der eingegangenen Vorschläge pro Jahr	436	264	414 *
Prämierte Vorschläge	69	43	45
Total der ausbezahlten Prämien	Fr. 990.-	1580.-	2700.-
Höchste Prämie des Jahres	Fr. 50.-	300.-	300.-

Jeder, der diese Statistik liest, wird sich fragen, wo das noch enden soll! Es muss bereits ein Nachtragskreditbegehren für die Vorschlagsprämien gestellt werden. Wir sind jedoch optimistisch, denn die prämierten Vorschläge bringen Einsparungen mit sich, welche die Prämienbeträge wesentlich übersteigen. Sollte der bereits 1954 sehr schöne Betrag von Fr. 2700.- sich verdoppeln oder verdreifachen, so ist gewiss niemand darüber traurig.

Die obigen Zahlen sollten auch denen zu denken geben, die sich bisher nicht um Vorschläge bemühten - es lohnt sich !

Blosse Phantastereien, Geschimpf und Persönliches wird man allerdings nicht einreichen: solche "Vorschläge" verkennen den Sinn des Vorschlagswesens. Sie sind immerhin in letzter Zeit erfreulich selten geworden. Nicht nur die Zahl der Vorschläge, sondern auch ihre Originalität und ihr Wert ist im Steigen.

\* wovon zur Zeit noch ca. 120 in Prüfung.

-----  
Zuschrift des Generalsekretärs:

" Die Geschäftsleitung hat sich gefreut, dass ihr im Laufe des Jahres so viele gescheite, gut durchdachte Vorschläge zur Prämiierung vorgelegt wurden. Sie hat die Prämienbeträge mit Vergnügen bewilligt und beglückwünscht die Gewinner bestens.

Auch allen andern, die inbezug auf Prämien leer ausgegangen sind, dankt sie für das der Swissair entgegengebrachte Interesse und wünscht ihnen im kommenden Jahr bessern Erfolg."